

Vierzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1. Januar bis 31. Dezember 1975

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **76 (1976)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vierzigster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

1. Januar bis 31. Dezember 1975

Stiftungsrat

Dr. Paul Bürgin-Kreis, Vorsteher
Dr. Paul Suter, Statthalter
Prof. Dr. Ludwig Berger, Schreiber
Dr. Alexander Alioth, Kassier
Hans Berger-Camenisch
Prof. Dr. Karl Schefold
Regierungsrat Dr. Leo Lejeune, Delegierter des Kantons Basel-
Landschaft
Lic. iur. Lukas Oertli, Delegierter des Kantons Basel-Stadt
Lic. phil. Martin Hartmann, Aargauischer Kantonsarchäologe,
Delegierter des Kantons Aargau.

Personal

Konservator: Dr. Jürg Ewald
Chefarchäologin: Dr. Teodora Tomašević
Wissenschaftliche Assistentin: Lic. phil. Felicitas Koelliker
Verwalterin: Elisabeth Ritzmann
Geometer: Ines Matter
Fotografen: Kaspar Linder; Marie-Elisabeth Tschopp
Grabungstechniker: Marc Horisberger; Peter Rebmann
Zeichner: Sirpa Suhner; Jürg Schultheiss
Sekretärinnen Grabungsbüro: Antoinette Naef; Verena Heitz
Technischer Leiter: Werner Hürbin
Ruinenarbeiter/Aufseher: Giuseppe Sacco, Oskar Hediger
Technischer Mitarbeiter: Arnold Eisenhut temporär

Kontribuenten

Bestand am 31. Dezember 1974: 822

Bestand am 31. Dezember 1975: 817

43 Austritten stehen 38 Eintritte gegenüber. Die Zahl der lebenslänglichen Kontribuenten ist bei einem Verlust von 2 und einem Zuwachs von 2 bei 130 gleichgeblieben. Gesamthaft resultiert eine Abnahme von 5.

Bericht des Konservators

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen des endgültigen Vertragsabschlusses zwischen unserer Stiftung, der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel sowie den Kantonen Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Aargau. Alle fünf Partner haben im Laufe des Berichtsjahres dem Vertragswerk ihre Zustimmung erteilt. Mit dem am 6. November 1975 schließlich vom Landrat des Kantons Basel-Landschaft ausgesprochenen Placet konnte der rückwirkend auf den 1. Januar 1975 abgeschlossene Vertrag in Rechtskraft erwachsen.

Die Organe der Stiftung waren deshalb weitgehend, wenn zwar auch nicht zur Untätigkeit, so doch zu abwartender Haltung verurteilt; der Verwaltungsausschuß hielt eine einzige Sitzung ab, und der Stiftungsrat trat im Berichtsjahr überhaupt nicht zusammen.

Umso intensiver wurde der schrittweise Übergang des «Unternehmens Augst» an die Kantonale Verwaltung mit all ihren Institutionen und Zentraldiensten und die entsprechende Instruktion des Personals, insbesondere der Abteilungsleiter begonnen, wobei bereits im Laufe des Berichtsjahres die Anstellungsverhältnisse praktisch aller Mitarbeiter an den Kanton Baselland übergingen.

Das Inkrafttreten des Vertrages, der die Stiftung von ihren gewaltigen Aufgaben und Verpflichtungen in Augst und Kaiseraugst entlastet, hat es bereits auch mit sich gebracht, daß der Konservator (in seiner Eigenschaft als Leiter des Amtes für Museen und Archäologie) sowie Chefarchäologin Dr. T. Tomašević und Konservator Dr. Max Martin über ihre Tätigkeit in Augst/Kaiseraugst im Amtsbericht 1975 des basellandschaftlichen Regierungsrates Bericht zu erstatten hatten.

Aus diesem Grunde soll davon Abstand genommen werden, den bereits publizierten Bericht über Grabungen, Römerhaus und Ruinenunterhalt hier vollumfänglich wiederzugeben.¹

Im Einvernehmen mit der Staatskassenverwaltung führte die Stiftung in der Übergangszeit des Berichtsjahres noch die vollständige Rechnung, weshalb sie im Anhang auch vorgelegt wird.

Die Stiftung ihrerseits hat mit dem Vertrag die Pflicht übernommen, den Stiftungerrichtungsakt den neuen Gegebenheiten anzupassen. Es wird die zentrale Aufgabe des Stiftungsrates sein, Ziel und Zweck der Stiftung, deren Aufgabe im Dienste ihrer Kontribuenten keineswegs erloschen ist, neu zu formulieren und wenn möglich mit der Tätigkeit der Augster Abteilungen des Amtes für Museen und Archäologie zu koordinieren.

Mit dem Inkrafttreten des Vertrages erlöschen auch die Pflichten des unterzeichnenden Konservators der Stiftung, bzw. er übt sie weiterhin, aber in direkter Funktion ex officio im Auftrag des Kantons Basel-Landschaft – soweit sie die Arbeit in Augst/Kaiser-augst betreffen – aus. Er möchte nicht scheiden, ohne dem Stiftungsrat und dem Verwaltungsausschuß, speziell aber den Kontribuenten selbst für das ihm entgegengebrachte Vertrauen während der kurzen sechs Jahre seines Wirkens herzlich zu danken.

Er tut dies im Glauben, dem unvergänglichen Werk seines Lehrmeisters, Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart, das dieser mit dem Anstoß zur Einrichtung einer Stiftung vor nahezu einem halben Jahrhundert begründet hatte, in schwieriger Zeit zu einer neuen Basis mitverholfen zu haben.

Dr. Jürg Ewald

¹ Separatabdrücke aus dem Amtsbericht können in Einzelexemplaren kostenlos beim Amt für Museen und Archäologie, Regierungsgebäude, 4410 Liestal, bezogen werden.